

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 28

Illustration: Anmerkungen in Sachen Geld
Autor: Moser, Jürg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

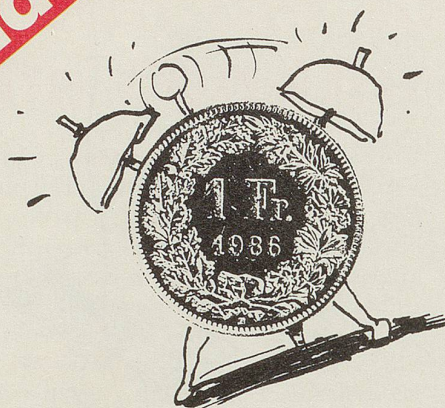
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

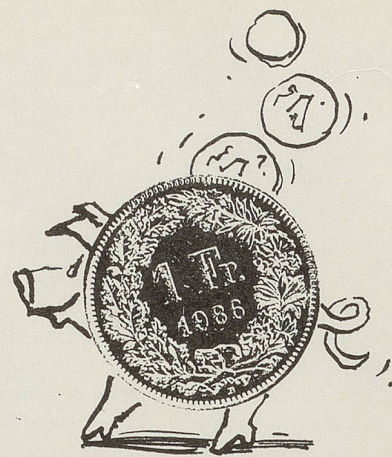
Anmerkungen in Sachen Geld

VON JÜRGEN MOSER



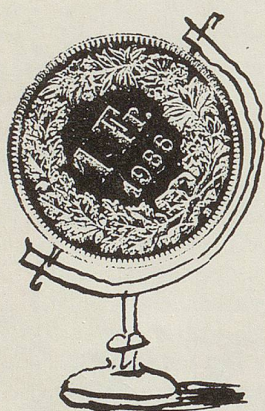
FÜR ALLE

Zeit ist Geld.
Doch Geld allein
macht nicht glücklich.
Drum spare keine Zeit,
dann hast Du keine Not.



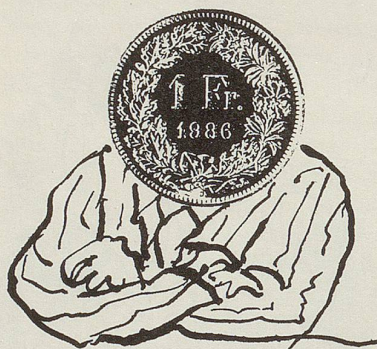
FÜR KLEINSPARER

Wer den Zinssatz nicht ehrt,
ist des Kontos nicht wert.



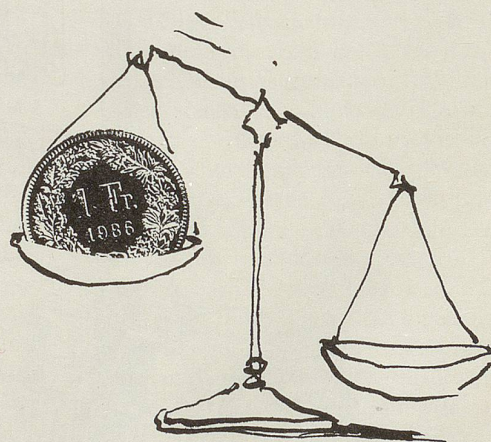
FÜR DEMOKRATEN

Geld regiert die Welt.
Deshalb darf man
das Falschgeld der Politiker
nicht für bare Münze nehmen.



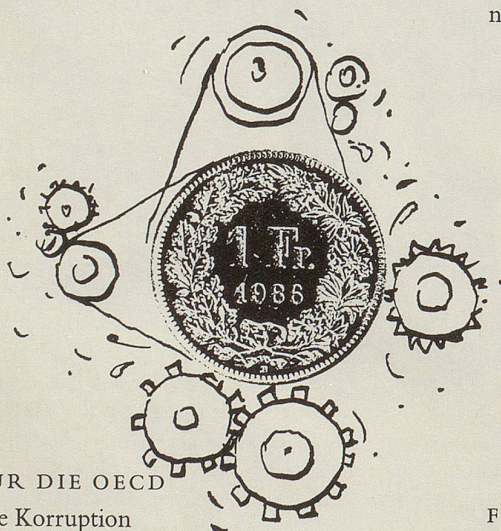
FÜR PHILOSOPHEN

Die Früchte des Geistes
gehören nicht
auf die Goldwaage,
denn sie lassen sich
niemals versilbern.



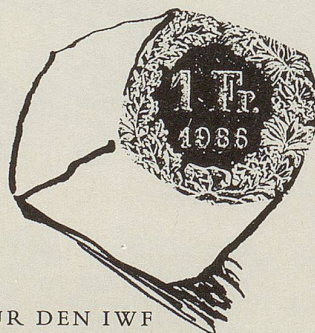
FÜR KAPITALISTEN

Wo das Geld arbeitet,
waschen seine Besitzer
ihre Hände
in den Wasserköpfen
der Unschuld.



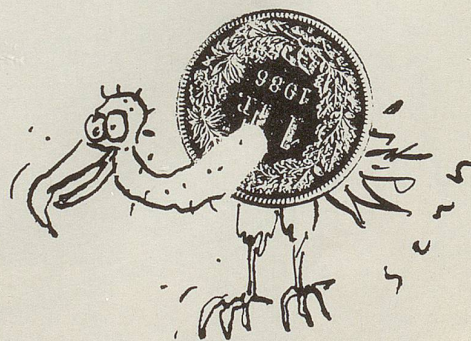
FÜR DIE OECD

Die Korruption
ist das Öl
im Getriebe der Weltwirtschaft:
Alles läuft
wie geschmiert.



FÜR DEN IWF

Wer im Glashaus sitzt,
kann keine harten Währungen
auf die Strasse
der Armut werfen.



FÜR MAMMON

Wenn der Profitgeier
das goldene Kalb küsst,
hängt der Himmel
voller Geigen:
Nur weltfremde Idealisten
singen mit Gold in der Kehle
Blech über die Liebe.